

Das kann jedes Kind: Schreiben am Computer (Unterstufe)

Konkrete Unterrichtsideen

- einfache Wortlisten schreiben, variieren mit Schriftart /-grösse, Leseübungen, evt. ohne Speicherung, nur Ausdrucken, z.B. Länder-ABC (ab 1. Klasse)
- 4 Wörter in eine Zeile mit einem "faulen Ei" – festeingestellter Tabulator – Leseübung (ab 2. Klasse)
- Texte schreiben / anschl. löscht jemand 1 Buchstaben, 1 Wort u.ä. / Der Autor bringt die Sache wieder in Ordnung. Dabei wird automatisch manch computertechnisches Knowhow angewendet. (einsetzen, löschen, speichern, öffnen) (ab 1. Klasse)
- Einfache Sätzlirechnungen aufschreiben (als Fortsetzung oder "zusammensetzen")
- Arbeiten mit Vorlagen, z.B. einem Steckbrief für Vögel: Textfelder für Bild, Titel und diverse Angaben; Schüler füllen diese Vorlagen aus ⇒ der Text, nicht die Gestaltung bleibt im Zentrum / keine Zeitvergeudung mit Gestaltungsproblemen.
- Lesespuren erstellen
- Fortsetzungsgeschichten
- freie Geschichten schreiben
- E-Mail / Chat / eduncanet
- Klassenzeitungen
- Texte, Texte, Texte → Aushang im Schulzimmer / -haus

Varianten / Ideen

- viel zu zweit an einem PC arbeiten (hilft auch gut, wenn einer computertechnisch nicht auf der Höhe ist)
- Lehrer korrigiert und markiert Fehlerhaftes mit spezieller Formatierung (kursiv / fett). Der Schüler verbessert und stellt wieder die normale Formatierung ein.
- Abwechseln mit verschiedenen Schriften. 1. Klässler haben Spass immer wieder die gleichen gelernten Wörter einzutippen und sie in verschiedenen Schriften auszudrucken.
- Computertechnische Entdeckungen können auch sprachlich ausgewertet werden. (Gesprächsrunde: Was habe ich entdeckt?)
- ältere Schüler helfen den jüngeren beim Überarbeiten.

Aspekte

- schon mit wenigen Geräten lässt sich etwas Sinnvolles erarbeiten. Beispiele: Jeder S. schreibt eine Zeile in Wortlisten mit faulen Eiern und macht dann dem nächsten S. Platz. / Jeder S. schreibt eine Sätzliaufgabe. / Fortsetzungsgeschichten u.v.m. / zu zweit arbeiten
- Adlersystem / Effizienz: am Anfang sicher wahr, die Schüler werden aber immer schneller. Für zukünftiges Zehnfingersystem ist wahrscheinlich ein schnelles Adlersystem hilfreicher als ein langsames/falsches Zehnfingersystem.
- Gehirn ist frei für Sprache. Der motorische Aspekt (welche Form muss ich zeichnen...) tritt in den Hintergrund (v.a. für Lernschwächere). Es gibt Erfahrungen, dass viele Kinder deshalb am PC weniger Fehler machen.
- Legastheniker sehen auf der Tastatur nur Grossbuchstaben; typische Legastheniefehler wie d/b treten bei Grossbuchstaben nicht auf ⇒ S. hat weniger Mühe. ⇒ S. ist motivierter.

- weiterer Lerneffekt: S. sieht auf Tastatur nur Grossbuchstaben, am Bildschirm erscheinen aber Kleinbuchstaben ⇒ automatisches Erlernen der Beziehung Gross-/ Kleinbuchstaben.
- Die gut lesbare Schrift auf dem Monitor erleichtert den Kindern – gegenüber der eigenen Handschrift – das eigene Ausfindigmachen fraglicher Schreibweisen.
- Manche Kinder überarbeiten nicht gerne, da sie nicht gerne an ihrem Werk herumflicken. Am PC kein Problem: Man sieht das Geflickte nicht. Schüler, die beim Schreiben von Hand oft nicht zur Überarbeitung des Textes motiviert werden können, tun das möglicherweise am PC eher.
- Manchmal grosse Motivation für "Nichtschreiber", weil es einfacher geht / schöner aussieht / besser korrigiert werden kann
- Das Misslungene wird unsichtbar, das Gelungene kann demonstrativ gezeigt werden...
- unbedingt **Entwürfe am PC machen, nicht die Reinschrift** → einfachere Überarbeitung ohne geflickt auszusehen (auch z.B. Verschiebe- / Ersatzprobe) → effizientere Überarbeitung / bessere Lesbarkeit, weil keine Flickereien
- Herkömmliches Textschreiben erfordert lineare Vorgehensweise. Die Flexibilität des Computers mit Löschen / Einfügen erlaubt auch, Gedanken zu notieren, welche erst später im Text erscheinen sollen.

Schreibregeln

- Immer weiter schreiben, auch am Ende einer Linie. Der Computer geht selber auf die neue Linie.
- Die Enter-Taste braucht man nur nach einem Titel oder wenn man einen neuen Abschnitt beginnen will.
- Der Punkt am Ende eines Satzes folgt auf den letzten Buchstaben ohne Leerschlag. Dies gilt auch für alle anderen Satzzeichen (, ? !).
- Nach einem Satzzeichen folgt ein Leerschlag.
- Zuerst alles eingeben, dann formatieren (Schönheit am Schluss...)

Computertechnik / - software

- Es reichen ganz einfache Textprogramme, wie WordPad oder sogar der Editor.
- Abiword (www.abiword.com): Freeware, Word-ähnlich, alle Plattformen, kleine Systemanforderungen
- StarOffice / StarOffice für Kids (www.kippdata.de) → grosse Systemvoraussetzungen
- In den grossen Programmen evt. die vielen Befehlssymbole reduzieren (Extras – Anpassen / auf Symbol klicken – Delete)
- Speichern braucht wahrscheinlich noch Hilfe.
- Rechtschreibprüfung einschalten (für Schwächere eine Hilfe, um zu einem korrekten Text zu kommen) oder ausschalten (der Computer macht viele "Fehler", z.B. kennt er keine Eigennamen)

Literatur / Internet

- Kopf – Herz – Maus, Verlag Pestalozzianum, 3-907526-61-9
- Neue Medien – Neues Lernen / Schriftspracherwerb, Verlag Westermann, 3-14-162042-3
- www.tippundklick.ch – Der Computer im Deutschunterricht